

## SoSe 2012

Proseminar

### Einführung in die Sprachgeschichte des Deutschen

- Oliver Ernst
- Jan Claas Freienstein
- Simon Pickl
- Markus Schiegg
- Maria Walch  
(bitte ankreuzen!)

### Klausur am 13. Juli 2012 –

Modularisierte Studiengänge:

LA GY und BA Germanistik (HF/NF) 5 LP

### Nibelungenlied Strophen

- 2254 In den selben zîten kam ouch Hildebrant.  
dô satzte er für die fûeze sînes schildes rant.  
er begonde vrâgen die Guntheres man:  
„owê ir guoten helde, waz het iu Rûdegêr getan?
- 2255 Mich hât mîn herre Dietrîch her zuo z'iu gesant.  
ob erslagen hête iuwer deheines hant  
den edeln marcgrâven, als uns daz ist geseit,  
wir'n kunden überwinden niht diu groezlîchen leit.“
- 2256 Dô sprach von Tronege Hagene: „daz maere ist ungelogen.  
wie wol ich iu des gunde, het iuch der bote betrogen  
durch Rûdegêres liebe, daz lebte noch sîn lîp,  
den immer mugen weinen beide man und ouch diu wîp!“

1. Beschreiben und erläutern Sie bitte die Entwicklung der **Aussprache** der folgenden Wörter vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen! Geben Sie weitere Beispiele für die von Ihnen beobachteten Lautveränderungen an!

a) *weinen* (2256, 4)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_

Bitte ankreuzen:

Schein (alte Studiengänge)

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_ (47)

Note:

(\_\_/2)

b) *iuwer* (2255, 2)

(\_\_/4)

c) *erslagen* (2255, 2)

(\_\_/3)

d) *des* (2256, 2)

(\_\_/2)

**ges.**  
(\_\_/11)

2. Beschreiben Sie bitte die Entwicklung der **Aussprache und Schreibung** der folgenden Wörter und ordnen Sie sie in die Lautentwicklung vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen ein! Gehen Sie dabei auf die Entstehung der Schreibweisen ein (z. B. evtl. zu beobachtende Orthographieprinzipien und -regeln)!

a) *rant* (2254, 2)

(\_\_/4)

b) *füeze* (2254,2)

(  /6)<sup>3</sup>

c) *wol* (2256, 2)

(  /3)

**ges.**  
(  /13)

3. Erläutern Sie bei den unterstrichenen Wörtern die morphologischen Veränderungen zum Nhd.! Nennen Sie ein anderes vergleichbares Beispiel aus dem Text.

a) *und ouch diu wîp* (2256,4)

(  /3)

b) *dô satzte er für die füeze sînes schildes rant* (2254,2)

(  /3)

**ges.**  
(  /6)

4. Zum Verb (*über*)winden (2254, 4) gehören auch die Bildungen nhd. *Gewinde*, nhd. *wenden* und nhd. *Wand*. Erläutern Sie den etymologischen Zusammenhang und die Bildung dieser Wörter!

(  /6)

5. Zeigen Sie anhand der unterstrichenen Stellen, dass das folgende Genesis-Fragment kein hochdeutscher Text ist.

(  /4)

Text:

Adam gemælde and to Evan spræc:

‘Uela, that thu nu, Êua, habas’ quad Âadam, ‘ubilo gimarakot unkaro selbaro sîd. Nu maht thu sehan thia suarton hell ginon grâdaga [...]

Übersetzung (nach Stephan Müller 2007:127):

Adam redete und sprach zu Eva:

‘Ach, dass du nun, Eva, hast’, sagte Adam, ‘zu einem bösen bestimmt unser beider eigenes Schicksal. Nun kannst du sehen die schwarze Hölle gähnen gierig [...]

6. *erslagen* (2255,2): Die hierzu gehörende Form im Infinitiv lautet mhd. *erslahen*. Erläutern Sie den Unterschied im Konsonanten aus historischer Perspektive!  
Nennen Sie ein Beispiel aus dem Nhd, bei dem dieses Phänomen noch beobachtet werden kann!

(\_/3)

7. Erläutern Sie, wie man anhand sprachlicher Kriterien den Entlehnungszeitraum des Wortes nhd. *Kelch* (aus lat. *calix, calicis*) möglichst genau bestimmen kann.

(\_/4)